

Inhaltsverzeichnis

Formulare auf der BDO-Homepage www.bdo.at/steuerberater2010/	19
Herausgeber und Autoren	29
Abkürzungsverzeichnis	31
Vorwort	35
A. Einkommensteuer für alle Steuerpflichtigen	39
1. Allgemeine Grundsätze der Einkommensteuer	39
1.1. Wer ist einkommensteuerpflichtig?	39
1.2. Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	40
1.3. Einkünfte und Einkommen – was unterliegt der Einkommensteuer?	43
1.4. Wie werden Privatausgaben behandelt?	45
1.5. Was unterliegt nicht der Einkommensteuer?	46
1.6. Welche Verluste können bei der Ermittlung des Einkommens abgezogen werden und welche nicht?	47
1.7. Wie wird das steuerpflichtige Einkommen ermittelt und ab welcher Höhe beginnt die Einkommensteuerpflicht?	50
1.8. Wie wird die zu entrichtende Einkommensteuer ermittelt?	51
1.9. Wer muss eine Einkommensteuererklärung abgeben?	52
1.9.1. Im Einkommen sind keine lohnsteuerpflichtigen Einkünfte enthalten („normale“ Einkommensteuerveranlagung mit Formular E 1)	52
1.9.2. Im Einkommen sind auch lohnsteuerpflichtige Einkünfte enthalten (Arbeitnehmerveranlagung mit Formular E 1 oder L 1)	53
1.10. Bis wann muss die Einkommensteuererklärung abgegeben werden?	56
1.11. Wann führt das Finanzamt eine Veranlagung zur Einkommensteuer durch und wie wird der Veranlagungsfreibetrag berücksichtigt?	58
1.12. Das Wichtigste zur Besteuerung von beschränkt Steuerpflichtigen	60
2. Berechnung der Einkommensteuer	62
2.1. Progressiver Einkommensteuertarif, Grenzsteuersatz und Durchschnittssteuersatz	62
2.2. Der Einkommensteuer- bzw. Lohnsteuertarif	62
2.2.1. Der neue Einkommensteuer- bzw. Lohnsteuertarif ab 2009	62
2.2.2. Die Progressionswirkung des Steuertarifs	66
2.3. Die Steuerabsetzbeträge	68
2.3.1. Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag	69
2.3.2. Arbeitnehmer- bzw. Grenzgängerabsetzbetrag und Verkehrsabsetzbetrag ..	70
2.3.3. Pensionistenabsetzbetrag	71
2.3.4. Unterhaltsabsetzbetrag	71

2.4.	Berechnung der individuellen Einkommensteuer	72
2.5.	Progressionsvorbehalt bei Auslandseinkünften	72
2.6.	Sondersteuersätze und Tarifiermäßigungen	73
2.7.	Für die Lohnsteuer gibt es Sonderregelungen, aber keinen eigenen Tarif	75
2.8.	Wie wird die Einkommensteuer bezahlt?	75
2.9.	Wie werden die Vorauszahlungen festgesetzt?	76
3.	Die Einkommensteuererklärung 2009 (E 1)	78
3.1.	Allgemeine Hinweise	78
3.2.	Erläuterung der einzelnen Felder des Formulars E 1 – Einkommensteuererklärung 2009	82
B.	Absetzposten für alle Steuerpflichtigen – Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen	107
1.	Sonderausgaben	107
1.1.	Allgemeines	107
1.2.	Zeitpunkt des Sonderausgabenabzuges	107
1.3.	Wer ist zum Abzug von Sonderausgaben berechtigt?	108
1.4.	Höhe des Sonderausgabenabzuges	108
1.5.	Sonderausgabenpauschale	111
1.6.	Nachversteuerung	111
1.7.	Die Sonderausgaben im Einzelnen	112
1.7.1.	Renten und dauernde Lasten	112
1.7.2.	Beiträge zu Personenversicherungen	115
1.7.3.	Aufwendungen für Wohnraumschaffung und Wohnraumsanierung	119
1.7.4.	Aufwendungen zum Erwerb von Genussscheinen, jungen Aktien und Wohnsparraktien u. dgl.	125
1.7.5.	Kirchenbeiträge	126
1.7.6.	Steuerberatungskosten	126
1.7.7.	Spenden an bestimmte begünstigte Organisationen	127
1.7.8.	Verlustabzug	133
2.	Außergewöhnliche Belastungen	136
2.1.	Was sind außergewöhnliche Belastungen?	136
2.2.	Zeitpunkt des Abzuges von außergewöhnlichen Belastungen	136
2.3.	Selbstbehalt	136
2.4.	Berechnungsschema für den Selbstbehalt	137
2.5.	Außergewöhnliche Belastungen ohne Selbstbehalt	137
2.5.1.	Beseitigung von Katastrophenschäden	137
2.5.2.	Behinderte Kinder	141
2.5.3.	Behinderung des Steuerpflichtigen oder seines (Ehe-)Partners	145
2.5.4.	Berufsausbildung eines Kindes außerhalb des Wohnortes	147
2.5.5.	Kinderbetreuungskosten	147
2.6.	Unterhaltsleistungen	154
2.7.	ABC der außergewöhnlichen Belastungen	155
C.	Wie sich Lohnsteuerzahler Geld beim Finanzamt holen können	165
1.	Wie wird die Lohnsteuer berechnet und abgezogen?	165
2.	Die Begünstigungen und Sonderregelungen für Lohnsteuerzahler im Überblick	169

3. Was unterliegt nicht dem Lohnsteuerabzug, ist aber trotzdem steuerpflichtig?	172
4. Was fällt unter die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit?	173
4.1. Überblick	173
4.2. Bezüge und Vorteile aus einem bestehenden oder früheren Dienstverhältnis	174
4.2.1. Echtes Dienstverhältnis – freies Dienstverhältnis – Werkvertrag	174
4.2.2. Exkurs: Firmenpensionszusage und Bezugsumwandlung	176
4.2.3. Exkurs: Was Kinder in den Ferien verdienen dürfen	178
4.3. Gehälter von weisungsungebundenen, nicht wesentlich beteiligten Gesellschaftern einer Kapitalgesellschaft	179
4.4. Bezüge und Vorteile aus Pensionskassen	179
4.4.1. Inländische Pensionskassen und betriebliche Kollektivversicherungen	179
4.4.2. Ausländische Pensionskassen	180
4.5. Pensionen aus einer in- oder ausländischen gesetzlichen Sozialversicherung sowie Rückzahlungen von Pflichtbeiträgen	181
4.5.1. Inländische gesetzliche Sozialversicherung	181
4.5.2. Ausländische gesetzliche Sozialversicherung	181
4.5.3. Rückzahlung von Pflichtbeiträgen, von Beiträgen für freiwillige Weiterversicherungen einschließlich des Nachkaufs von Versicherungszeiten	181
4.6. Was sind Sachbezüge?	182
4.6.1. Überblick	182
4.6.2. Freie Unterkunft und Verpflegung	183
4.6.3. Dienstwohnung	183
4.6.4. Privatnutzung eines arbeitgebereigenen Kraftfahrzeuges (Firmenwagen)	186
4.6.5. Privatnutzung eines arbeitgebereigenen Kfz-Abstell- oder Garagenplatzes	191
4.6.6. Zinsensparnisse bei zinsverbilligten oder unverzinslichen Arbeitgeberdarlehen (Gehaltsvorschüssen)	191
4.6.7. (Mobil-)Telefon	191
4.6.8. Mitarbeiterbeteiligungen	192
4.6.9. Kostenlos oder verbilligt abgegebene Optionen (Stock Options)	193
4.6.10. Incentive-Reisen	193
4.6.11. Personalrabatte	193
4.6.12. Sonstige Fälle	193
5. Welche Leistungen des Arbeitgebers fallen nicht unter die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit?	196
5.1. Überblick	196
5.2. Überlassung von Arbeitskleidung	196
5.3. Durchlaufende Gelder und Auslagenersätze	196
5.4. Aus- und Fortbildungskosten	197
5.5. Vergütungen für Dienstreisen	198
5.5.1. Wann liegt eine Dienstreise im steuerlichen Sinn vor?	198
5.5.2. Tagesgelder	198
5.5.3. Nächtigungsgelder	202
5.5.4. Kilometergeld	202
5.5.5. Sonstige Fahrtkostenvergütungen	207
5.6. Beförderung im Werkverkehr	207
5.7. Umzugskostenvergütungen	207

5.8.	Beiträge an Pensionskassen, betriebliche Kollektivversicherungen, Unterstützungskassen und Versorgungsstiftungen	208
5.9.	Beiträge an betriebliche Vorsorgekassen	208
6.	Welche Steuerbegünstigungen für Lohneinkünfte gibt es?	210
6.1.	Überblick	210
6.2.	Sonstige Bezüge	210
6.2.1.	Sonderzahlungen	210
6.2.2.	Bauarbeiterurlaubsentgelt und -abfindung	212
6.2.3.	Gesetzliche Abfertigung alt und neu	212
6.2.4.	Freiwillige Abfertigung und Abfindung	215
6.2.5.	Urlaubsentschädigungen und Urlaubsabfindungen	216
6.2.6.	Prämien für Verbesserungsvorschläge und Vergütungen für Dienstleistungen	217
6.2.7.	Vergleichs- und Nachzahlungen	217
6.2.8.	Kündigungsentschädigungen	218
6.2.9.	Pensionsabfindungen	218
6.2.10.	Bezüge im Rahmen von Sozialplänen	219
6.3.	Besteuerung bestimmter Zulagen und Zuschläge	219
7.	Steuerfreie Bezüge	221
7.1.	Aufwendungen des Arbeitgebers für die Zukunftssicherung seiner Arbeitnehmer	221
7.2.	Direkte Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen	221
7.3.	Einräumung von Optionen auf Mitarbeiterbeteiligungen	222
7.4.	Freiwillige kostenlose oder verbilligte Abgabe von Mahlzeiten an Dienstnehmer	223
7.5.	Teilnahme an Betriebsveranstaltungen	223
7.6.	Benützung von Anlagen des Arbeitgebers	223
7.7.	Unentgeltliche oder verbilligte Beförderung durch Beförderungsunternehmen ..	224
7.8.	Begünstigte Auslandstätigkeiten	224
7.9.	Bar- und Sachleistungen aus der gesetzlichen Kranken- und Unfallversorgung ..	225
7.10.	Beihilfen oder Bezüge aus öffentlichen Mitteln zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Kunst	225
7.11.	Freiwillige Zuwendungen zur Beseitigung von Katastrophenschäden	225
7.12.	Ortsübliche Trinkgelder	226
7.13.	Steuerfreie Zuschüsse zur Kinderbetreuung	226
7.14.	Weitere Steuerbefreiungen	227
8.	Die Arbeitnehmerveranlagung 2009	229
8.1.	Wann müssen Lohnsteuerpflichtige von sich aus eine Einkommensteuererklärung abgeben (Pflichtveranlagung)?	229
8.2.	Wann muss bei der Arbeitnehmerveranlagung das Finanzamt tätig werden? ...	231
8.3.	Wann können (sollen) Sie die Steueranmeldung selbst beantragen (Antragsveranlagung)?	232
8.4.	Arbeitnehmerveranlagung 2009 per Internet	233
8.5.	Tipps zum Ausfüllen der Arbeitnehmerveranlagung 2009 (Formular L 1, L 1i, L 1k)	235
8.5.1.	Formular L 1 für 2009	237
8.5.2.	Formular L 1k für 2009	245
8.5.3.	Formular L 1i für 2009	248

9. Freibetragsbescheid	251
10. Werbungskosten	254
10.1. Was sind Werbungskosten?	254
10.2. Werbungskostenpauschbetrag	254
10.3. Nicht alle Ausgaben sind abzugsfähig	255
10.4. Wann können Sie Werbungskosten absetzen?	256
10.5. ABC der Werbungskosten	257
10.6. Pauschalierte Werbungskosten (Berufsgruppenpauschalierung)	276
D. Das Wichtigste zur Unternehmensbesteuerung	279
1. Einkommensteuer	279
1.1. Die betrieblichen Einkunftsarten	279
1.1.1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	279
1.1.2. Einkünfte aus selbständiger Arbeit	281
1.1.3. Einkünfte aus Gewerbebetrieb	286
1.2. Die Gewinnermittlung	288
1.2.1. Steuerliche Gewinnermittlungsmethoden und allgemeine Vorschriften über die Führung von Büchern und Aufzeichnungen	288
1.2.2. Wer ist rechnungslegungspflichtig (buchführungspflichtig)?	290
1.2.3. Der Betriebsvermögensvergleich – Bilanzierung	297
1.2.4. Die Unterschiede der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 und § 5 EStG	298
1.2.5. Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	301
1.2.6. Pauschalierungsmöglichkeiten	305
1.2.7. Wechsel der Gewinnermittlung	312
1.3. Welche Einnahmen sind steuerpflichtige Betriebseinnahmen?	315
1.3.1. Grundsätzliches	315
1.3.2. Welche Einnahmen sind nicht steuerpflichtig?	316
1.3.3. ABC der Betriebseinnahmen	318
1.4. Welche Ausgaben sind steuerlich abzugsfähig und welche nicht?	320
1.4.1. Die betriebliche Veranlassung	320
1.4.2. Wie sind Betriebsausgaben dem Finanzamt nachzuweisen?	321
1.4.3. Nicht absetzbare Ausgaben bzw. Aufwendungen	322
1.4.4. Bei welchen Betriebsausgaben prüft das Finanzamt die „Angemessenheit“?	323
1.4.5. ABC der Betriebsausgaben	324
1.5. Die Steuerbegünstigungen für Unternehmer	339
1.5.1. Forschungsfreibetrag, Forschungsprämie	339
1.5.2. Bildungsfreibetrag, Bildungsprämie	342
1.5.3. Lehrlingsausbildungsprämie	342
1.5.4. Vorzeitige Abschreibung für Investitionen 2009 und 2010	343
1.5.5. Spendenbegünstigung	345
1.5.6. Übertragung stiller Reserven, Übertragungsrücklage	346
1.5.7. Steuerbegünstigung für nicht entnommene Gewinne	348
1.5.8. Freibetrag für investierte Gewinne (FBiG) bzw. Gewinnfreibetrag (ab 2010)	349
1.6. Steuerliche Sondervorschriften für die Bilanzierung	355
1.6.1. Welche Rückstellungen können steuerlich abgesetzt werden?	355
1.6.2. Abfertigungsrückstellungen	356

1.6.3.	Pensionsrückstellungen	357
1.6.4.	Rückstellungen für Jubiläumsgelder	357
1.7.	Besteuerung von Mitunternehmerschaften (Personengesellschaften)	358
1.7.1.	Besteuerungsgrundsätze	358
1.7.2.	Verfahrenstechnische Erfassung der Gewinn- und Verlustanteile	360
1.7.3.	Verlustbeteiligungen (und was davon übrig blieb)	360
1.8.	Die Besteuerung von Veräußerungsgeschäften	362
1.8.1.	Betriebsveräußerung und Betriebsaufgabe	362
1.8.2.	Ermittlung des Veräußerungsgewinnes/Aufgabegewinnes	363
1.8.3.	Steuerbegünstigungen für Veräußerungsgewinne/Aufgabegewinne	364
1.9.	Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für Einzelunternehmer (betriebliche Einkünfte) für 2009 (E 1a)	366
1.9.1.	Allgemeine Hinweise	366
1.9.2.	Erläuterung der einzelnen Felder des Formulars E 1a für 2009	368
2.	Körperschaftsteuer	385
2.1.	Allgemeines	385
2.2.	Besonderheiten der Einkommens- und Gewinnermittlung bei Körperschaften	387
2.2.1.	Gruppenbesteuerung (§ 9 KStG)	388
2.2.2.	Befreiung für inländische Beteiligungserträge (§ 10 Abs. 1 KStG)	392
2.2.3.	Steuerbefreiungen für Beteiligungen an ausländischen Kapitalgesellschaften, insbesondere internationale Schachtelbeteiligungen (§ 10 Abs. 1 bis 6 KStG)	393
2.2.4.	Veräußerungsverluste und Teilwertabschreibungen von Beteiligungen (§ 12 Abs. 3 KStG)	394
2.2.5.	Nicht abzugsfähige Aufwendungen (§ 12 KStG)	395
2.3.	Offene und verdeckte Gewinnausschüttungen und Einlagen (§ 8 KStG)	395
2.4.	Erhebung der Körperschaftsteuer und Mindestkörperschaftsteuer	397
2.5.	Exkurs: Kapitalertragsteuer auf Gewinnausschüttungen	398
2.6.	Exkurs: Zurechnung von höchstpersönlichen Einkünften bei Zwischenschaltung von Kapitalgesellschaften	398
2.7.	Die Körperschaftsteuererklärung 2009 (K 1)	401
2.7.1.	Allgemeine Hinweise	401
2.7.2.	Erläuterung der einzelnen Felder des Formulars K 1 – Körperschaftsteuererklärung 2009	402
3.	Umsatzsteuer	417
3.1.	System und Wirkungsweise der Umsatzsteuer	417
3.2.	Umsatzsteuererklärung und sonstige Verpflichtungen	419
3.2.1.	Der Begriff des Unternehmers im Umsatzsteuerrecht	419
3.2.2.	Soll- und Ist-Versteuerung	420
3.2.3.	Voranmeldungen und Steuererklärung	422
3.3.	Steuergegenstand, Bemessungsgrundlage und Rechnungsausstellung	425
3.3.1.	Steuerbare und nicht steuerbare Umsätze	425
3.3.2.	Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer	433
3.3.3.	Rechnungsausstellung durch den Unternehmer	435
3.4.	Steuerpflichtige Umsätze	437
3.5.	Steuerfreie Umsätze	438
3.5.1.	Echte Steuerbefreiungen	438
3.5.2.	Unechte Steuerbefreiungen	439

3.6.	Vorsteuerabzug	440
3.6.1.	Teilweise unternehmerische und private Nutzung	443
3.6.2.	Aufteilung der Vorsteuern bei unecht steuerbefreiten Umsätzen	444
3.6.3.	Vorsteuerpauschalierung	445
3.6.4.	Vorsteuerabzug aus Reisekosten	445
3.6.5.	Änderung der Bemessungsgrundlage für den Vorsteuerabzug und Berichtigung von Vorsteuern wegen Änderung der Verhältnisse	446
3.7.	Steuerschuld in besonderen Fällen	446
3.7.1.	Unrichtiger und unberechtigter Steuerausweis	446
3.7.2.	Leistungen durch ausländische Unternehmer	447
3.7.3.	Übergang der Umsatzsteuerschuld in der Bauwirtschaft und beim Handel mit Schrott und sonstigen Abfällen	448
3.8.	Kleinunternehmer	449
3.9.	Importe und Exporte in der EU bzw. mit Drittländern	451

6. Auto und Steuern	492
6.1. Auto und Einkommensteuer	492
6.1.1. Berücksichtigung der Privatnutzung	492
6.1.2. Einkommensteuerliche Einschränkungen für PKW und Kombi	494
6.2. Auto und Umsatzsteuer	496
6.2.1. Kein Vorsteuerabzug für PKW und Kombi	496
6.2.2. Vorsteuerabzug für PKW und Kombi durch Auslandsleasing?	496
6.3. Normverbrauchsabgabe (NoVA)	498
6.4. Sonstige Steuern im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen	502
6.4.1. Motorbezogene Versicherungssteuer	502
6.4.2. Kraftfahrzeugsteuer	503
6.5. Mineralölsteuer	504
E. Wie Haus- und Grundbesitzer Steuern sparen können	505
1. Einkommensteuer	505
1.1. Allgemeines	505
1.2. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	506
1.2.1. Steuerpflichtige und nicht steuerpflichtige Einnahmen	507
1.2.2. Werbungskosten	511
1.2.3. Besondere Werbungskosten – Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)	516
1.2.4. Besondere Werbungskosten – Erhaltungs- und Herstellungsaufwand	520
1.2.5. Teilweise private Nutzung eines Gebäudes	525
1.2.6. Fruchtgenuss	526
1.2.7. Ertragsteuerliche Folgen der Übertragung von Liegenschaften	527
1.2.8. Spekulationseinkünfte im Zusammenhang mit Liegenschaften	530
1.2.9. Liebhaberei	534
1.2.10. Haus- und Miteigentumsgemeinschaften	535
1.2.11. Bauherrenmodelle (Abschreibungsmodelle)	536
2. Steuererklärung 2009 für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden	539
2.1. Allgemeine Hinweise	539
2.2. Tipps zum Ausfüllen des Formulars E 1b für 2009	539
3. Umsatzsteuer	545
3.1. Was unterliegt der Umsatzsteuer?	545
3.2. Steuersätze	545
3.2.1. Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten	545
3.2.2. Vermietung für Wohnzwecke	546
3.3. Vorsteuerabzug bei Liegenschaften (Gebäuden)	548
3.4. Vorsteuerabzug bei teilweiser Privatnutzung von Liegenschaften (Gebäuden)	549
3.5. Umsatzsteuer und Veräußerung von Liegenschaften	551
3.6. Sonstige wichtige Bestimmungen	553
4. Grundsteuer	554
5. Grunderwerbsteuer	555
5.1. Steuergegenstand	555
5.2. Berechnung der Grunderwerbsteuer	556
5.3. Entrichtung der Grunderwerbsteuer	558

6. Gebühren für Mietverträge	559
7. Steuerliche Rahmenbedingungen bei Hausverlosungen	561
F. Was Kapitalanleger und Spekulanten über Steuern wissen müssen	563
1. Überblick über die Einkünfte aus Kapitalvermögen	563
1.1. Zinsenerträge	566
1.2. Erträge (Dividenden, Gewinnausschüttungen) aus Kapitalanteilen	572
1.3. Sonstige Kapitalerträge	572
2. Die „endbesteuerten“ Kapitalerträge	573
2.1. „Echte“ Endbesteuerung für in- und ausländische Sparbücher, Bankguthaben und Anleihen	573
2.2. „Unechte“ Endbesteuerung für Aktien und GmbH-Anteile	574
2.3. Endbesteuerung, Pflichtveranlagung und Antragsveranlagung	576
3. Die voll einkommensteuerpflichtigen Kapitalerträge	580
4. Die steuerfreien Kapitalerträge	581
5. Die Besteuerung von Investmentfonds	582
5.1. Wie funktioniert ein inländischer Investmentfonds?	582
5.2. Steuerliche Behandlung der Ertragsbestandteile von Inlandsfonds	583
5.2.1. Zinsenerträge	583
5.2.2. Dividenden	583
5.2.3. Substanzgewinne (Veräußerungsgewinne)	584
5.3. Steuerliche Behandlung der Ertragsbestandteile von Auslandsfonds	585
5.3.1. Steuerlich vertretene Auslandsfonds („weiße“ Fonds)	587
5.3.2. Pauschalbesteuerung bei sonstigen Auslandsfonds („schwarzen“ Fonds) ..	589
5.3.3. KESt-Abzug für Fondsausschüttungen und Sicherungssteuer	590
5.3.4. Konsequenzen für die Steuererklärung des Anlegers	592
5.4. Immobilien-Investmentfonds	592
6. Sonstige Kapitalerträge	595
6.1. Steuerliche Behandlung der Auszahlung von privaten Lebensversicherungen ..	595
6.2. Die stille Gesellschaft	596
7. Steuerlich begünstigte Spar- und Vorsorgeformen	597
7.1. Bausparen	597
7.2. Die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge ab 2003 („neue“ Zukunftsvorsorge)	598
7.3. Die „alte“ geförderte Altersvorsorge (Verträge bis 31. 12. 2003)	601
8. Spekulationseinkünfte	603
9. Die Veräußerung von bestimmten Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (§ 31 EStG)	605
10. Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung (E 1) 2009	607
10.1. Kapitaleinkünfte ohne Antrag auf (Mit-)Veranlagung/Tarifbesteuerung für endbesteuerte bzw. quasi-endbesteuerte Kapitaleinkünfte	607
10.2. Kapitaleinkünfte mit Antrag auf (Mit-)Veranlagung/Tarifbesteuerung für endbesteuerte bzw. quasi-endbesteuerte Kapitaleinkünfte	608

G. Welche Einkünfte Sie sonst noch versteuern müssen	613
1. Überblick über die sonstigen Einkünfte	613
2. Wiederkehrende Bezüge (insbesondere Renten)	614
2.1. Kaufpreisrenten (Gegenleistungsrenten)	614
2.2. Gemischte Renten	621
2.3. Außerbetriebliche Versorgungsrenten	622
2.4. Unterhaltsrente	623
3. Einkünfte aus bestimmten Leistungen	624
4. Funktionsgebühren	625
H. Besteuerung von Stiftungen und Vereinen	627
1. Die Besteuerung von Privatstiftungen	627
1.1. Wie funktioniert eine Privatstiftung?	627
1.2. Wie wird die Privatstiftung besteuert?	629
1.2.1. Stiftungseingangssteuer	630
1.2.2. Ertragsteuern	631
1.2.2.1. Körperschaftsteuer der Privatstiftung	631
1.2.2.2. 25% Kapitalertragsteuer für Zuwendungen an Begünstigte ..	633
1.3. Zusammenfassende Beurteilung der Stiftungsbesteuerung	634
2. Die Besteuerung von Vereinen	637
2.1. Ideelle und wirtschaftliche Vereine	637
2.2. Begünstigte Vereine	637
2.2.1. Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke	637
2.2.2. Ausschließliche und unmittelbare Förderung begünstigter Zwecke	639
2.2.3. Vereinsstatuten und tatsächliche Geschäftsführung	639
2.2.4. Vereinstätigkeiten	640
2.2.5. Begünstigte und nicht begünstigte Vereine im Körperschaftsteuerrecht ...	643
2.2.6. Vereine im Umsatzsteuerrecht	646
2.2.7. Sonstige Steuern und Abgaben	649
2.3. Steuerliche Behandlung der Vereinsmitglieder	649
I. Erben und Schenken nach dem Ende der Erbschafts- und Schenkungssteuer	651
1. Das Ende der Erbschafts- und Schenkungssteuer und die neue Meldepflicht für Schenkungen	651
1.1. Was muss gemeldet werden?	652
1.2. Wer ist zur Meldung verpflichtet?	653
1.3. Meldepflichtiges Vermögen	653
1.4. Befreiungen von der Anzeigepflicht	654
1.4.1. Freigrenze für die Meldepflicht bei Angehörigen	654
1.4.2. Freigrenze für die Meldepflicht bei anderen Personen	656
1.4.3. Bestimmung der Wertgrenzen – Wertermittlung	656
1.4.4. Nicht meldepflichtige Schenkungen	657
1.5. Wie erfolgt die Anzeige?	659
1.6. Finanzstrafrechtliche Konsequenzen nicht gemeldeter Schenkungen	660
2. Erbschafts- und Schenkungssteuer bei Auslandsbezug	662
2.1. Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	662
2.2. Erben und Schenken im Verhältnis zu Deutschland	662

J. Der Umgang mit dem Finanzamt	665
1. Aufbau der österreichischen Finanzverwaltung	665
1.1. Der Aufbau der österreichischen Bundesfinanzverwaltung	665
1.1.1. Bundesministerium für Finanzen (BMF)	665
1.1.2. Finanzämter und Zollämter	665
1.2. Welches Finanzamt ist zuständig?	667
1.2.1. Finanzämter mit allgemeinem Aufgabenkreis	667
1.2.2. Finanzämter mit besonderem Aufgabenkreis	672
1.2.3. Finanzämter mit erweitertem Aufgabenkreis	672
1.2.4. Übergang der Zuständigkeit von einem Finanzamt an ein anderes	673
1.2.5. Neuordnung der Zuständigkeit durch das AVOG 2010	674
1.2.6. Abgabenverwaltungsreform 2009	676
2. Das Abgabenverfahren – der korrekte Umgang mit dem Finanzamt	678
2.1. Die abgabenrechtliche Offenlegungs- und Wahrheitspflicht	678
2.2. Die Anmeldung beim Finanzamt – wie kommt man zu einer Steuernummer? ..	679
2.3. Steuererklärung und Steuerbescheid	681
2.4. Die Anspruchsverzinsung bei Einkommen- und Körperschaftsteuer	683
2.5. Steuerfälligkeit und Zahlungerleichterungen	687
2.6. Das Berufungsverfahren	689
2.7. Können Steuerbescheide auch nachträglich geändert werden?	692
2.7.1. Änderung von Bescheiden durch die erlassende Behörde	692
2.7.2. Wiederaufnahme des Verfahrens	694
2.8. Gibt es bei Steuern auch eine Verjährung?	696
2.9. Keine Angst vor der Steuerprüfung!	698
2.10. Wie dicht ist das Steuergeheimnis?	701
2.11. Das Finanzstrafverfahren und wie man ihm entgehen kann	701
2.12. Was man über die Interpretation von Steuergesetzen wissen sollte	704
2.13. Was bringt die Vertretung durch einen Wirtschaftstreuhandler?	706
3. FINANZOnline für alle – der Verkehr mit dem Finanzamt per Internet	708
3.1. FINANZOnline für Arbeitnehmer	708
3.2. FINANZOnline für Unternehmer	709
4. Hilfe für den wichtigsten Schriftverkehr mit dem Finanzamt	711
K. Die wichtigsten Informationen über die Familienförderung	713
1. Kinderbetreuungsgeld	715
1.1. Wer hat Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld?	715
1.2. Grenzüberschreitende Sachverhalte	715
1.3. Wie hoch ist das Kinderbetreuungsgeld, und wovon hängt die Höhe ab?	716
1.4. Wie lange erhält man das Kinderbetreuungsgeld, und was ist zu beachten?	717
1.5. Wann ruht das Kinderbetreuungsgeld?	719
1.6. Welche Zuverdienstmöglichkeiten gibt es?	719
1.7. Individuelle Zuverdienstgrenze	723
1.8. Wann und von wem wird das Kinderbetreuungsgeld ausbezahlt?	724
1.9. Anrechnung des Kinderbetreuungsgeldes für die Pension	725
1.10. Krankenversicherung	725
1.11. Überblick Kinderbetreuungsgeld (KBG) und Beihilfe zum KBG	726
2. Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld bis 31. 12. 2009	727

3. Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld ab 1. 1. 2010	728
4. Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag	729
4.1. Wer hat Anspruch auf Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag?	729
4.2. Für welche Kinder wird Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag gewährt?	731
4.3. Wie viel dürfen Kinder dazuverdienen?	732
4.4. Welche zusätzlichen Bestimmungen gibt es für studierende Kinder?	733
4.5. Wie hoch sind die Familienbeihilfe und der Kinderabsetzbetrag?	734
4.6. Wann steht der Mehrkinderzuschlag zu?	737
4.7. Wann und von wem werden Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag ausbezahlt?	738
5. Der neue Kinderfreibetrag ab 2009	739
6. Fahrtenbeihilfe und Freifahrten für Schüler und Lehrlinge	740
7. Mietzinsbeihilfe	741
L. Sozialversicherung kompakt	743
1. Überblick	743
1.1. Teilbereiche des Sozialversicherungsrechts	743
1.2. Zusammenhang mit dem Steuerrecht	746
1.3. Wesentliche Unterschiede zwischen ASVG und GSVG	747
1.3.1. Versicherungspflicht bei niedrigen Einkünften	748
1.3.2. Ermittlung der Beitragsgrundlage	748
1.3.3. Belastung mit Beiträgen	749
1.3.4. Versicherungspflicht als Gesellschafter	749
1.3.5. Versicherungsleistungen	750
1.4. Sozialversicherungsrechtliche Einordnung einer Tätigkeit	751
2. Echte Dienstnehmer	753
2.1. Versicherungspflicht als echter Dienstnehmer	753
2.2. Abwicklung für echte Dienstnehmer	754
2.3. Beitragspflicht für echte Dienstnehmer	755
2.4. Versicherungsschutz für echte Dienstnehmer	758
2.5. Exkurs: Auftraggeberhaftung für Sozialversicherungsbeiträge seit 1. 9. 2009 ...	758
3. Freie Dienstnehmer	761
3.1. Versicherungspflicht als freier Dienstnehmer	761
3.2. Abwicklung für freie Dienstnehmer	765
3.3. Beitragspflicht für freie Dienstnehmer	765
3.4. Versicherungsschutz für freie Dienstnehmer	768
4. Gewerbetreibende	769
4.1. Versicherungspflicht als Gewerbetreibender	769
4.2. Abwicklung für Gewerbetreibende	771
4.3. Beitragspflicht für Gewerbetreibende	773
4.4. Versicherungsschutz für Gewerbetreibende	776
5. Sonstige Selbständige	778
5.1. Versicherungspflicht als sonstiger Selbständiger	778
5.1.1. Befreiungen wegen Unterschreitens der Versicherungsgrenze	778
5.1.2. Befreiungen für bestimmte Berufsgruppen	780
5.1.3. Altersbefreiungen	782
5.1.4. Beispiele für sonstige Selbständige	782

5.2.	Abwicklung für sonstige Selbständige	783
5.3.	Beitragspflicht für sonstige Selbständige	786
5.4.	Versicherungsschutz für sonstige Selbständige	787
6.	Land- und Forstwirte	789
7.	Beamte	790
8.	Mehrfache Beschäftigung („Mehrfachversicherung“)	791
8.1.	Vorliegen einer Mehrfachversicherung	791
8.2.	Konsequenzen bei Mehrfachversicherung	791
8.2.1.	Zusammentreffen von mehreren ASVG-Versicherungen	791
8.2.2.	Zusammentreffen von mehreren GSVG-Versicherungen	794
8.2.3.	Zusammentreffen von ASVG- und GSVG-Versicherungen	794
8.2.4.	Zusammentreffen von Beamten- und ASVG-Versicherung	796
8.2.5.	Zusammentreffen von Beamten- und GSVG-Versicherung	796
9.	Pensionsrecht	797
9.1.	Neues Pensionsrecht – Pensionskonto	797
9.2.	Altes Pensionsrecht – Bemessungsgrundlagensystem	798
9.3.	Parallelrechnung	800
9.4.	Erwerbstätigkeit neben einer Pension	800
9.4.1.	Erwerbstätigkeit neben einer Frühpension	801
9.4.2.	Erwerbstätigkeit neben einer normalen Alterspension	802
Stichwortverzeichnis	807	